

PRESSEMITTEILUNG

Im Falle eines Falles –Süwag unterstützen Katastrophenschutz

- **THW-Ortsverband Hofheim erhält Zubehör für mobiles Notstromaggregat**

Hofheim, 25. April 2012: Schnelle Hilfe im Katastrophenfall hängt insbesondere von einer sehr guten technischen Ausstattung der beteiligten Rettungskräfte ab. Seit heute ist das Technische Hilfswerk in Hofheim in diesem Bereich noch besser ausgerüstet: von der Syna GmbH wurden die noch fehlenden Anschlussgarnituren für das eigene Notstromaggregat übergeben. Damit ist das Aggregat voll funktionsfähig. Es kann im Ernstfall direkt am Einsatzort an das Stromnetz angeschlossen und somit eine ersatzweise Stromversorgung sichergestellt werden.

Andreas Haus „Regionaler Standortleiter“ der Syna GmbH (100prozentige Netztochter der Süwag Energie AG) übergab heute gemeinsam mit Joachim Dreier, Kreisbrandinspektor des Main-Taunus-Kreises, die Anschlussgarnituren an den THW-Ortsverband in Hofheim. „Wir danken der Syna für die Spende. Damit wird die Einsatzbereitschaft des THW’s sowie des Katastrophenschutzes in der gesamten Region verbessert“, betonte THW Ortsbeauftragter Thorsten Blank. Für Andreas Haus von der Syna GmbH ist das regionale Engagement wichtiger Teil der Unternehmensstrategie ‚grüner und kommunaler‘: „Als heimischer Energieversorger gehört es zu unserem Selbstverständnis unserer Kommunen und Landkreise beim Thema Katastrophenschutz zu unterstützen, denn wir fühlen uns für die Regionen in denen wir tätig sind, verantwortlich“, sagte der „Regionale Standortleiter“.

Im Rahmen einer Notfallübung im Main-Taunus-Kreis baten Vertreter des Katastrophenschutzes die Syna, die Anschlussgarnituren für das Notstromaggregat zur Verfügung zu stellen. „Gerne erfüllen wir heute diesen Wunsch“, erklärte Syna-Standortleiter Haus. Insgesamt hat die Syna GmbH acht Anschlussgarnituren für den THW Ortsverband Hofheim bereitgestellt. Der Gesamtwert der Spende beträgt mehr als 10.000 Euro.

Mit einer Leistung von 400 Kilovoltampere ist das Notstromaggregat eines der leistungsstärksten, das im Katastrophenschutz in Hessen zum Einsatz bereit steht. Es verfügt über einen Tankinhalt von 1.000 Liter Diesel. Damit können rund 400 Haushalte etwa 15 Stunden mit Strom versorgt werden, bevor wieder nachgetankt werden muss. Neben dem Einsatz bei Großschadenslagen wird das Aggregat ebenfalls zu Schulungszwecken genutzt, beispielsweise an der Umspannanlage der Syna in Hofheim. Der Betrieb des Notstromaggregates erfolgt durch bestens ausgebildete Helfer

PRESSEMITTEILUNG

der Fachgruppe Elektroversorgung des THW Hofheim. Im Ernstfall können die Mitglieder des THW somit kompetent reagieren. „Die Spende der Süwag leistet hierzu einen wichtigen Beitrag“, freute sich Kreisbranddirektor Dreier. Beide Partner verbänden die Übergabe mit dem Wunsch, dass das Notstromaggregat möglichst wenig zum Einsatz kommt.

Für Rückfragen

Katrin Heß, M.A.
Leiterin Kommunikation/ Pressesprecherin
T +49 69 3107-2637
F +49 69 3107-1759
M +49 162 2858108
E katrin.hess@suewag.de

Jörg Oeser, M.A.
Kommunikation/ Presse
T +49 69 3107-1565
F +49 69 3107-1759
M +49 152 09309202
E joerg.oeser@suewag.de

Die Süwag Energie AG ist eine Aktiengesellschaft mit kommunaler Beteiligung. Das knapp 5.200 Quadratkilometer umfassende Versorgungsgebiet der Süwag Energie und ihrer Tochtergesellschaften verteilt sich auf vier Bundesländer: Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern. Die Süwag ist multiregional aufgestellt und mit zahlreichen Standorten nah an ihren Kunden. Sie beschäftigt insgesamt rund 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet 100 Auszubildende jährlich aus.

„Grüner und kommunaler“ lautet die Strategie der Süwag Energie, um die Energieversorgung der Zukunft zu gestalten. Dazu gehören grüne Netze, grüne Produkte und grüne Erzeugung. In den Ausbau „grüner“ bzw. dezentraler Erzeugungsanlagen – vorzugsweise aus Biomasse, Wind-, Sonnen- und Wasserkraft – und „grüner“ Netze investiert die Süwag in den nächsten Jahren zusätzlich 100 Millionen Euro. Und das ausschließlich in ihrem Versorgungsgebiet. Dort erzeugt die Süwag heute bereits mehr als 130 Millionen kWh „grünen“ Strom ausschließlich aus regenerativen bzw. dezentralen Energieerzeugungsanlagen.